

Holzfassade planen: Profil und hinterlüfteter Aufbau vor Farbe und Holzart festlegen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Holzfassade im Rheinland stellt besondere Anforderungen an Planung und Pflege. Das feucht-gemäßigte Klima mit häufigen Niederschlägen, die Nähe zum Wasser und die Temperaturschwankungen zwischen den Jahreszeiten setzen das Material unter Druck. Wer bereits bei der Planung die Weichen für dauerhaften Schutz stellt und die Fassade regelmäßig kontrolliert, vermeidet kostspielige Sanierungen.

Warum die Unterkonstruktion den Grundstein legt

Die unsichtbare Ebene hinter der Holzbekleidung entscheidet über die Lebensdauer der gesamten Fassade. Die Unterkonstruktion muss so gestaltet sein, dass keine stehende Feuchtigkeit entsteht und die Hinterlüftung ungehindert funktioniert. Metallbauteile wie Schrauben und Winkel sollten aus Edelstahl bestehen, um Kontaktkorrosion mit dem Holz zu vermeiden. Distanzhalter aus Kunststoff trennen Aluminium-Unterkonstruktionen vom Holz und verhindern chemische Reaktionen. Am Fußpunkt der Fassade beginnt die Planung: Eine Abstandhalterung sorgt dafür, dass Spritzwasser die Unterkonstruktion nicht erreicht und die Lüftungsebene nicht durch aufsteigende Feuchtigkeit beeinträchtigt wird.

Holzart und regionale Exposition abwägen

Im Rheinland mit seiner erhöhten Feuchtebelastung durch die Rheinlage eignen sich besonders widerstandsfähige Holzarten. Heimische Lärche und Douglasie erreichen ohne chemische Behandlung eine gute Dauerhaftigkeit, wenn die Konstruktion Feuchtigkeit konsequent ableitet. Thermobehandelte Hölzer bieten durch die Modifikation mit Hitze eine verbesserte Resistenz gegen Pilzbefall. Für die Profilwahl im Rheinland gilt: Horizontale Fugenprofile mit ausreichender Neigung zur Wasserseite reduzieren das Eindringen von Schlagregen. Bei der Auswahl sollte die tatsächliche Windexposition des Gebäudes berücksichtigt werden – eine Fassade an der Westseite des Hauses ist deutlich höherer Feuchtebelastung ausgesetzt.

Oberflächenbehandlung: Schutz, der atmen kann

Die Wahl der Oberflächenbehandlung richtet sich nach dem Standort und der gewünschten Pflegeintensität. Pigmentierte Lasuren schützen vor UV-Strahlung und erhalten gleichzeitig die natürliche Holzstruktur. Dichtende Deckfarben versiegeln die Oberfläche vollständig und verhindern das Austrocknen des Holzes bei Sonneneinstrahlung. Natürliche Öle dringen in die Oberfläche ein und lassen das Holz weiterhin Feuchtigkeit austauschen. Entscheidend ist der Schutz der Hirnholzkanten – diese offenen Schnittstellen an Profilenden saugen Wasser besonders schnell auf und sind ohne zusätzliche Versiegelung der Schwachpunkt jeder Holzfassade.

Feuchte management als gemeinsame Aufgabe

Feuchtigkeit greift Holzfassaden an drei Stellen gleichzeitig an: Schlagregen von außen, Kondensat aus der Raumluft und aufsteigende Feuchtigkeit vom Erdreich. Die Konstruktion muss alle drei Ursachen beherrschbar machen. Tropfkanten an Fensterbänken und Profilschlüssen leiten Regenwasser zuverlässig ab. Die Hinterlüftungsebene sorgt dafür, dass eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen kann. Am Sockel verhindert eine fachgerechte Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, dass die Unterkonstruktion und die untersten Profilverläufe geschädigt werden. Eine Begrünung direkt an der Fassade sollte vermieden werden, da sie Feuchtigkeit hält und Schädlingen einen Lebensraum bietet.

Regelmäßige Kontrolle und Pflege einplanen

Eine Holzfassade im Rheinland sollte mindestens einmal jährlich – am besten im Frühjahr nach der Wintersaison – auf Schäden geprüft werden. Insbesondere sind lose Befestigungen, Risse in der Beschichtung und beginnende Verfärbungen zu kontrollieren. Verschmutzungen in der Hinterlüftungsebene am Fußpunkt oder unter Fensterbänken behindern die Luftzirkulation und sollten entfernt werden. Totholz und Moose auf der Fassade halten Feuchtigkeit und begünstigen Pilzwachstum. Kleinere Beschädigungen an der Oberflächenbehandlung lassen sich gezielt ausbessern, bevor eine vollständige Erneuerung des Anstrichs notwendig wird. Mit dieser regelmäßigen Wartung bleibt die Holzfassade über Jahrzehnte funktionsfähig und optisch ansprechend.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzfassade planen: Profil und hinterlüfteter Aufbau vor Farbe und Holzart festlegen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)